

## Marienschule, Bischöfliches Mädchengymnasium Münster

### Marienschule Münster

Hermannstraße 21  
48151 Münster  
0251-18918-0  
[marienschule-ms@bistum-muenster.de](mailto:marienschule-ms@bistum-muenster.de)  
[www.marienschulemuenster.de](http://www.marienschulemuenster.de)

Schulleiter: Arno Fishedick  
Bezirksregierung: Münster

### Netzwerke/Projekte

- Projekt "Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium."

### Kontaktpersonen

Friederike Wistokat  
[friederike.wistokat@mmm.schulbistum.de](mailto:friederike.wistokat@mmm.schulbistum.de)

Claudia Keßelmann  
[claudia.kesselmann@mmm.schulbistum.de](mailto:claudia.kesselmann@mmm.schulbistum.de)

Das Bischöfliche Mädchengymnasium Marienschule Münster verfolgt in der Erprobungsstufe als wichtiges pädagogisches Ziel die Stärkung des individuellen Leistungspotenzials. Die Erfüllung dieses globalen Ziels soll unter anderem durch Lernzeiten angestrebt werden. Dabei stehen drei Teilziele im Fokus:

- Entlastung der Schülerinnen von traditionellen Hausaufgaben nach der Schule,
- Stärkung der Schülerinnen, individuelle Lernwege zu gestalten,
- Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen nach der Primarstufe.

Entwicklungsvorhaben:

Gegenwärtig arbeiten Lehrerinnen und Lehrer der Marienschule Münster an einer naturwissenschaftlich ausgerichteten Lernwerkstatt. Darin sollen die Schülerinnen neigungsorientiert eine individuelle Förderung erfahren. Für die Lernwerkstattstunden werden Ergänzungsstunden genutzt.

**Auf den folgenden Seiten finden Sie:**

Lernzeiten - Schwerpunkt: Organisation und Gestaltungsmerkmale.....2

Lernzeiten - Schwerpunkt: Individualisiertes Lernen.....3

## Lernzeiten - Schwerpunkt: Organisation und Gestaltungsmerkmale

Die Lernzeiten finden in zwei 45-minütigen Lernzeitstunden statt, für die Ergänzungsstunden eingesetzt werden. Jeder Lernzeit liegt eine Aufgabe zugrunde, für deren Bearbeitung ca. 25 Minuten nötig sind. Die verbleibende Zeit entfällt auf die selbstständige Kontrolle und Überarbeitung der Aufgaben sowie auf Organisation. Damit die Lernzeitaufgaben selbstständig kontrolliert und überarbeitet werden können, sammeln und entwickelten die Fachschaften zuvor ausreichend Lernmaterial mit differenziertem Anforderungsniveau.

Auch wenn die Materialien allesamt selbsterklärend sind, ist es erforderlich, die Schülerinnen zunächst an die Arbeit mit den Lernzeitaufgaben heranzuführen. Hierfür werden spezielle Methodentage zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe durchgeführt.

Während der Lernzeit sorgt eine Lehrkraft für eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Auch hilft sie bei Fragen und hat die zeitliche Struktur der Lernzeit im Blick (z. B. Einsatz einer Tischglocke).

Die in den Lernzeiten durchgeführten Aufgaben ersetzen die Funktionen von Hausaufgaben nicht vollständig – schränken deren Umfang aber ein.

### Weiterführende Materialien:

- [Lernzeiten am Gymnasium – Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Praxisbeispiele](#)  
Gerken, Ute (Hrsg.) (2014): Lernzeiten am Gymnasium – Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Praxisbeispiele. Lernpotenziale Heft 2, Münster: Serviceagentur "Ganztagig lernen" NRW, Institut für soziale Arbeit. Darin insbesondere Wistokat, Friederike: Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Gestaltung individueller Lernwege im Rahmen von Bindendifferenzierung, S. 24-26.

## Lernzeiten - Schwerpunkt: Individualisiertes Lernen

### Schwerpunkt: individualisiertes Lernen – in Jahrgangsstufe 5

Die Schülerinnen haben in ihrem Klassenverband zwei im Stundenplan verankerte Lernzeiten à 45 Minuten pro Woche. Jede Schülerin besitzt einen Laufzettel, in welchen die Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch individuelle Aufgaben notieren. Diese sind eigenständig in den Lernzeitstunden zu bearbeiten. Hierbei gibt der Laufzettel eine größere Zeitspanne vor. So umfasst er zum Beispiel die folgenden 18 Lernzeitstunden, welche die drei Fächer mit jeweils sechs 25-minütigen individuell vergebenen Lernzeitaufgaben eigenverantwortlich füllen. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung der sich individuell zu bearbeitenden Aufgaben, die im Umfang und Schwierigkeitsniveau differenziert sind, erfolgte auf Grundlage der im ersten Halbjahr in Tests, Klassenarbeiten und im Unterricht erbrachten Leistungen der jeweiligen Schülerin.

Die Schülerinnen entscheiden eigenständig über die Reihenfolge der Bearbeitung des Laufzettels. Damit sie die bearbeiteten Aufgaben eigenverantwortlich korrigieren und überarbeiten können, werden neben den Methodentagen weitere Methodentrainings je nach Bedarf im Fachunterricht vorgenommen und reflektiert.

### Schwerpunkt: individualisiertes Lernen – in Jahrgangsstufe 6

Mit der sechsten Jahrgangsstufe ändert sich der organisatorische Rahmen der Lernzeiten. Denn nun wird an der Marienschule Münster eine fachgebundene Binnendifferenzierung angeboten. Diese findet in einer im Stundenplan festgelegten Stunde statt, welche sich aus dem Stundenkontingent des jeweiligen Fachs speist. Die so erzeugten Lernzeitstunden sind verbindlich durchzuführen. Allerdings ist ihr Durchführungszeitpunkt flexibel handhabbar. So kann leicht auf bestimmte Ereignisse im Schuljahreskalender (Klassenarbeiten, Fahrten, Exkursionen) reagiert werden. Die fachgebundenen Lernzeitstunden bieten zum Beispiel Raum für Projekte, Lehrgangsarbeit und entdeckendes Lernen.

### Weiterführende Materialien:

- [Lernzeiten am Gymnasium – Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Praxisbeispiele](#)  
Gerken, Ute (Hrsg.) (2014): Lernzeiten am Gymnasium – Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Praxisbeispiele. Lernpotenziale Heft 2, Münster: Institut für soziale Arbeit. Darin insbesondere Wistokat, Friederike: Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Gestaltung individueller Lernwege im Rahmen von Binnendifferenzierung, S. 24-26.